

- 89 Gmach Gertlieb, Eching (D)  
**Österreichische und Ungarische Posteinrichtungen in den Donaufürstentümern/Rumänien**  
**Band III. Postverhältnisse in der Zeit um den Krimkrieg ab 1853**
- 90 Dejugan Ioan, Sibiu (RO)  
**Sibiu/Hermannstadt, Illustrated History-collection of postcards 1896 – 1947, INTRA MUROS Vol. I and EXTRA MUROS, Vol. II**  
**Sibiu/Hermannstadt: Illistrierte geschichtliche Sammlung von Post, - Ansichtskarten 1896 – 1947**
- 91 **Tretner Hubert, Zeitz (D)**  
**Beitrag zur Geschichte der philatelistischen Wettbewerbs-Ausstellungstätigkeit im Bezirk Halle/Saale 1955 - 1990**



### Weißer Karte:

Sonderbeleg der UNO- Postverwaltung zur ÖVEBRIA 2018

sein. Im Jahre 1519 erschienen zwar militärische Truppen der Landstände vor den soweit noch vorhandenen Stadtmauern und erzwangen die Übergabe der Verwaltung von den landesfürstlichen an die landständischen Beamten. Dieser Machtwechsel erfolgte durchaus harmonisch, und die Bürger leisteten schon nach wenigen Tagen den Treueeid auf die landständischen Organe. Damit wurde zwar ein Burggraf oberster Machthaber der Stadt, doch die anfängliche Sorge erwies sich letztlich als unbegründet.

Schon nach relativ kurzer Zeit entstand in der Stadt ein Vertrauensverhältnis unter den Bewohnern. Der Wille zum Wiederaufbau und zur Neugestaltung (Erweiterung) ließen Bürger und Stände zusammenwachsen, denn alle verfolgten ein gemeinsames Ziel zum Wohle der Stadt, wobei sich der vorwiegend lutherisch reformierte Adel als überaus gerechter und tatkräftiger Stadtherr erwies.

In der Folge erlebte Klagenfurt einen außergewöhnlichen Aufschwung, denn die Stadt wurde rasch wieder aufgebaut, modernisiert, vergrößert und befestigt. Die führenden Adelsgeschlechter und Prälaten errichteten Stadtpalais und eine Wasserstraße zum Wörthersee.



Gebäude wie man sie heute zum Teil noch sehen kann, wurden aus Stein im Renaissance Stil errichtet. Im Wesentlichen ging die Stadterneuerung auf den Tessiner Baumeister Domenico dell'Alio zurück, der mit großem Weitblick die Stadt sehr fortschrittlich und zukunftsorientiert gestaltete.

Abb. 5

Ältester Stadtplan von Klagenfurt aus 1605, aus dem linksseitig die geradlinige Straßenführung erkennbar ist (oben das Villacher-Tor, unten das Völkermarkter-Tor).